

Ferienspiele: Detektive ermitteln im Rathaus – Mitarbeiter stellen sich den Fragen

Mi, 14. Oktober 2009



Hüllhorst. Als Bürgermeister Wilhelm Henke und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Rathaus betreten, ist es anders als sonst: Kleine Detektive stehen bereit, um sich schweren Aufgaben zu widmen. Dem Team um Wilhelm Henke bleibt nichts anderes übrig, als sich knallharten Fragen und Ermittlungen zu stellen. Zwölf junge Ermittler im Alter von sechs bis zwölf Jahren rasten durch alle Büros und lösten viele schwierige Fälle.

Im Rahmen der Ferienspiele lernten Kinder auf spielerische Art und Weise das Rathaus, den Bürgermeister und seine Mitarbeiter kennen. Ziel dieser von Jugendpflegerin Beate Ak, der Gleichstellungsbeauftragten Edith Nedelmann und Anja Schwappe initiierten Aktion war es, mögliche Hemmschwellen gegenüber der Gemeindeverwaltung abzubauen.

Die exzellenten Spürnasen teilten sich auf drei Gruppen auf und jede von ihnen suchte nach den richtigen Lösungen auf die 40 zum Teil hoch komplizierten Fragen, die auf blauen, roten und gelben Ermittlungsbögen aufgelistet waren. Doch bevor die jungen Detektive ihre Arbeit aufnehmen konnten, hatten sie es mit einem Rätsel in Geheimschrift zu tun. Dann konnte die erste Rathaus-Rallye in der Geschichte der Gemeinde Hüllhorst beginnen.



Die Ermittler gingen alles andere als geräuschlos zur Sache. Jedes Büro wurde auf Herz und Nieren geprüft. Und bei ihrer Detektivarbeit mussten sie überall Beute machen. Überall gab es in den verschiedenen Ämtern symbolische Gegenstände, die die Jungen und Mädchen gut aufbewahren mussten.



Die Fragen hatten es in sich: „Welche Farbe haben die Socken des Bürgermeisters? Wie hoch ist das Wiehengebirge an der höchsten Stelle? Wo steht das Buch: „Das geheime Wissen der Frauen?“ Doch ganz so leicht wurde es der Rathaus-Gang nicht gemacht. Denn die Antworten auf ihre Fragen bekamen sie niemals an einem Ort auf einmal.

So konnten sie alles im Rathaus einmal kennen lernen und auch die Menschen, die dort arbeiten, welche Aufgaben sie haben und vieles andere mehr. Es musste zudem auch gepuzzelt werden. So wurden auch laminierte Buchstaben überall versteckt, die den Slogan der Hüllhorster Gemeinde ergaben: Leben in guter Atmosphäre.



Auf drei Etagen verteilt haben die 12 jungen Detektive richtig Leben in die Behörde gebracht. Ab 12.30 Uhr ging dann die Rallye im Jugendcafé Ilex weiter. Nach einer kurzen Stärkung bei Pizza und kühlen Getränken konnte dann der Überraschungsgast begrüßt werden: [Rainer Ern](#), Bildhauer seines Zeichens und waschechter Künstler. Er half dann am Nachmittag, aus der „Beute“ ein Kinder-Rathaus-Rallye-Wahrzeichen zu kreieren. Dabei entstand ein außergewöhnliches Gebilde.

Aber was kann auch schon dabei herauskommen, wenn man nur Backsteine, Wäscheklammern, Geldsäcke, Holzobst, Gips, Seile und andere Kleinigkeiten zur Verfügung hat?



„Das ist gar nicht so schwer,“ war sich der Künstler Rainer Ern von Anfang an sicher. „Die Kinder haben so viel Phantasie. Man muss sie nur machen lassen und ihnen ein bisschen Hilfestellung geben.“



Auf die Frage, warum er sich bereit erklärt hat, hier ehrenamtlich mitzumachen, kam dann die klare Aussage: „Die Kinder brauchen keine Schablonen. Die schaffen das. Mir ist es wichtig, ihnen zu zeigen, dass man aus allem etwas Tolles zaubern kann. Und dieses kompakte Angebot der Rathaus-Rallye hat mich einfach interessiert.“



Ohne Unterbrechung wurde gesägt, geschraubt, Luftballons eingegipst und viel gespielt. Zum Schluss stand sie da: die erste Kinder-Rathaus-Skulptur der ersten Rathaus-Rallye. Doch dann kam noch eine abschließende Frage: Wie soll dieses Fabelwesen eigentlich heißen? Hierauf gab es viele Vorschläge, aber fest steht der Name noch nicht. Nur, wo sie zuerst stehen soll: beim Bürgermeister im Büro. Darüber waren sich alle einig.

(Text, Ton und Bilder: Anja Schweppe)